Name:       Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Landkreis Celle

Amt für Umwelt und ländlichen Raum

Postfach 1105

29201Celle

Standort der Anlage (Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Flur: \_\_\_\_\_\_ Flurstück: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

# [ ]  **Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung gereinigten Abwassers in das Grundwasser gemäß §§ 8 bis 10 des Wasserhaushaltsgesetzes**

# [ ]  **Antrag auf Verlängerung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung gereinigten Abwassers in das Grundwasser gemäß §§ 8 bis 10 des Wasserhaushaltsgesetzes**

Hinweis: Ein Antrag auf Verlängerung kann nur gestellt werden, wenn die bisherige Erlaubnis noch nicht abgelaufen ist und alle Anlagenteile vollumfänglich weitergenutzt werden können.

Mir/Uns ist bekannt, dass

* die Erstellung der Unterlagen und die Bauausführung nur durch eine Fachfirma erfolgen darf.
* weitere eventuell erforderliche Erlaubnisse oder Genehmigungen (z.B. bei der Lage im Wasserschutzgebiet oder Überschwemmungsgebiet) durch die Erlaubnis nicht ersetzt werden.
* sämtliche auf dem Grundstück anfallenden häuslichen Abwässer in die Kleinkläranlage eingeleitet werden müssen.
* nur häusliches Abwasser in der Kleinkläranlage behandelt werden darf und die Einleitung von gewerblichem Abwasser, Abwasser aus der Trinkwasseraufbereitung (Rückspülwasser), Abwasser aus der Fahrzeugwäsche, Ablaufwasser von Schwimmbecken sowie Grund- und Niederschlagswasser unzulässig ist.
* ich/wir für den ordnungsgemäßen Zustand und Betrieb der Kleinkläranlage verantwortlich bin/sind.
* die Einhaltefiktion gemäß Anhang 1 der Abwasserverordnung unter Abschnitt C „Anforderungen an das Abwasser für die Einleitstelle“ Absatz 4 nur dann gegeben ist, wenn die Anforderungen der Ziffern 1 bis 4 erfüllt werden.
* fehlende Unterlagen ggf. kostenpflichtig nachgefordert werden können
* die bestehende KKA turnusgemäß gewartet werden muss, solange sie noch in Betrieb ist
* **die erforderlichen Unterlagen 3-fach durch eine fachkundige Person zu erstellen sind**.

**Erforderliche Unterlagen:**

**Grundsätzlich gilt bei vorhandenen Kleinkläranlagen**:

Eine von der Ursprungsplanung abweichende Bauausführung von Anlagenteilen ist - sofern diese weitergenutzt werden sollen - entsprechend zu beschreiben und darzustellen.

1. **Beschreibung** des geplanten Vorhabens, insbesondere unter Berücksichtigung von Neuerrichtung, Stilllegung oder Weiternutzung des Altbestandes. Ggf. Angabe von Besonderheiten, z.B. Lage im Wasserschutzgebiet, Überschwemmungsgebiet oder anderen Schutzgebieten.
2. **Übersichtskarte** im Maßstab 1:25.000 oder 1:5.000 mit Kennzeichnung des Grundstücks.
3. **Technischer Lageplan** im Maßstab 1:500 oder 1:1000 (aktueller Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Flurstücknachweis und Eigentümerangaben). Im Lageplan sind die komplette Abwasseranlage und die Versickerung darzustellen.

Bei Trinkwassereigenversorgern ist der Standort vom Trinkwasserbrunnen (sofern vorhanden, auch der vom Nachbarn) einzutragen.

1. **Draufsicht- und Schnittzeichnungen** der gesamten Abwasseranlage (vom Gebäude bis zur Versickerung) im **Maßstab 1:50**.

Die Schnittzeichnung muss Höhenangaben auf NHN oder eine feste Bezugshöhe auf dem Gelände sowie Angaben zum höchsten Grundwasserstand enthalten, außerdem Angabe des Baujahrs der einzelnen Anlagenteile.

1. **Hydraulische und klärtechnische Berechnung bzw. Bemessung** der Kleinkläranlage
2. **Auftriebsnachweis** Grundsätzlich bei Kunststoffbehältern, wenn der Einbau im Bereich des höchsten Grundwasserstandes erfolgt und bei Betonbehältern, wenn der Behälter mehr als einen Meter im höchsten Grundwasser steht.
3. **Abwasseranfall**

private Haushaltsabwässer: Bemessung für: \_\_\_\_ Einwohnerwerte

Anzahl der Wohneinheiten über 60 m²: \_\_\_\_, unter 60 m²: \_\_\_\_

Sonstiges:

[ ]  Kondensat aus Brennwertkessel: [ ]  Ja [ ]  nein, Neutralisation: [ ]  Ja [ ]  nein

1. Beschreibung der **Anlagenbestandteile:**

Darstellung, welche Behälter vorhanden und welche geplant sind. Folgende Angaben müssen enthalten sein:

Hersteller, Typbezeichnung (Systemzeichnung des Herstellers), ggf. Prüfzeichen oder Zulassungsnummer, Baujahr, Material (ggf. Betongüte), Durchmesser, Wassertiefe, Einbautiefe.

1. Der bauliche Zustand (Wasserdichtigkeit, Standsicherheit, Dauerhaftigkeit) vorhandener Behälter ist fachtechnisch entsprechend der Herstellererklärung oder der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch die Fachfirma zu prüfen und zu bestätigen

Bei Behältern vor Baujahr 1992 sowie bei Behältern, die mehr als einen Meter im höchsten Grundwasser stehen, sind die **Protokolle** zur Überprüfung des baulichen Zustands von weitergenutzten Behältern mit den Antragsunterlagen vorzulegen

1. **Trinkwasserversorgung:**

Anschluss ans zentrale Wasserversorgungsnetz: [ ]  Ja [ ]  nein

Abstand der Versickerung zum eigenen Trinkwasserbrunnen: \_\_\_\_\_\_ m, Fließrichtung?

Abstand der Versickerung zum Trinkwasserbrunnen des Nachbarn: \_\_\_\_\_\_ m

Trinkwasseraufbereitung [ ]  ja [ ]  nein, Filterrückspülwasser: [ ]  ja [ ]  nein

1. **Angabe der bauausführenden Fachfirma:**
2. **Einleitung** **des behandelten Abwassers** ins Grundwasser **(bei Neubau):**

[ ]  Sickergraben: Länge: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ m, Sickerfläche: \_\_\_\_\_\_\_\_\_ m²

[ ]  Sickergrube: Durchmesser: \_\_\_\_\_\_\_\_ m, Sickerfläche: \_\_\_\_\_\_\_\_\_ m²

[ ]  Andere Lösung:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. **Bemessung der Versickerung** nach DIN 4261-5, (10/2012) auf Grundlage des Bodengutachtens sowie Darstellung in Lageplan, Draufsicht und Schnitt bei Neubau.
2. Vorlage eines **Bodengutachtens** für den geplanten Standort der Versickerung durch eine Person mit entsprechender Fachqualifikation, worin folgende Angaben enthalten sind:
* Bodenschichten **bis 1,5 m** unterhalb der Sohle des Sickergrabens bzw. der Sickergrube
* Angabe des Kf-Wertes der Bodenschichten, die unterhalb der Sohle liegen
* gemessener Grundwasserstand am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_\_\_m unter Gelände
* **Höchster** zu erwartender Grundwasserstand: \_\_\_\_\_\_ m unter Gelände

🡺 Sollte die **vorhandene Versickerung** des gereinigten Abwassers weitergenutzt werden, wird hiermit durch die Fachfirma bestätigt, dass diese auf die DIN-gerechte Bauausführung überprüft wurde und Abweichungen / Mängel nicht festgestellt wurden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum Unterschrift Eigentümer/in

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Unterschrift und Stempel Fachplaner(in)